

# Montags-Info der Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. am 09.05.2016:

Mitgliederstand 263

Liebe Mitbürger,

**Letzte Meldung:** Wie schon zu erwarten war, kommt das Landratsamt Enzkreis der von den Anwälten im Erörterungstermin erhobenen Forderung nach Wiederholung der fehlerhaften Offenlage mit ALLEN Unterlagen nun nach. Die für das Genehmigungsverfahren vorgelegten Dokumente des Bauantragsstellers für die Windkraft-Industrieanlage im Straubenhardter Wald werden von

**Mittwoch 18.05.2016 bis Freitag 17.06.2016** an folgenden Stellen zur Einsicht während der jeweiligen Dienststunden ausgelegt:

- Landratsamtes Enzkreis, Umweltamt, Östliche Karl-Friedrich-Straße 58, 75175 Pforzheim, Zimmer 311
- Bürgermeisteramt der Gemeinde Straubenhardt, Rathaus Feldrennach, Ittersbacher Straße 1, 75334 Straubenhardt, Zimmer 1
- Bürgermeisteramt der Stadt Neuenbürg, Bauamt, Mühlstraße 24, 75305 Neuenbürg, Zimmer 1
- Bürgermeisteramt der Gemeinde Dobel, Neusatzter Straße 2, 75335 Dobel, Flur 1. Obergeschoss
- Bürgermeisteramt der Stadt Bad Herrenalb, Bauamt, Rathausplatz 11, 76332 Bad Herrenalb, Zimmer 203

Das Landratsamt teilt ferner mit, dass etwaige Einwendungen der Öffentlichkeit gegen das Vorhaben innerhalb der Auslegungsfrist und bis zwei Wochen nach deren Ablauf, also von Mittwoch, 18.05.2016 bis einschließlich Freitag, 01.07.2016 schriftlich beim Landratsamt Enzkreis, Umweltamt, oder bei den weiter genannten Stellen, bei denen die Unterlagen ebenfalls zur Einsichtnahme ausliegen, erhoben werden können.

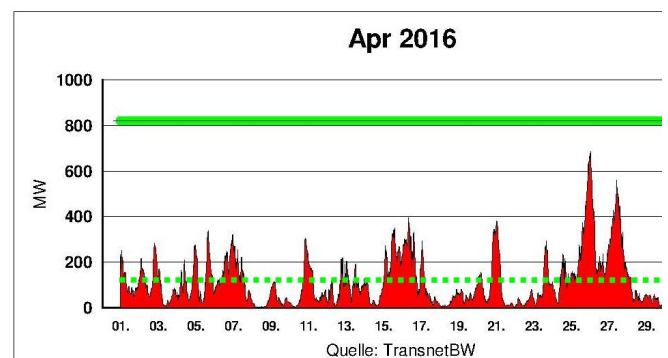
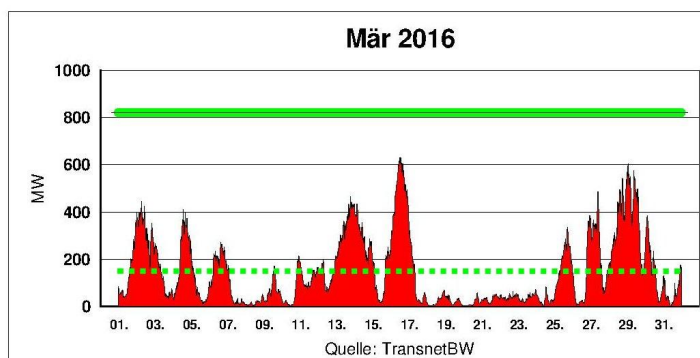
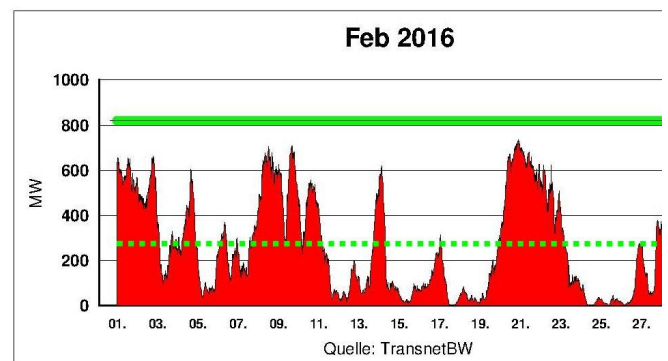
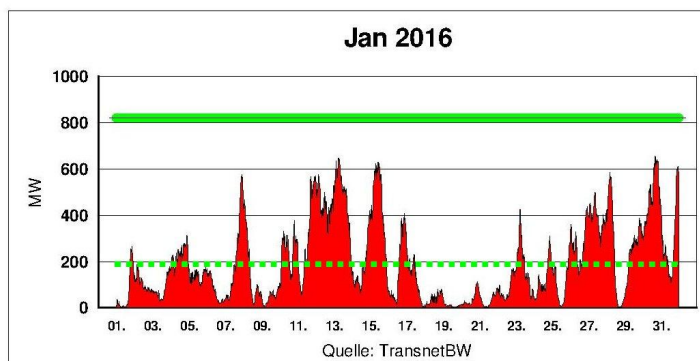
Außerdem teilt das Landratsamt mit, dass für den Fall, dass form- und fristgerecht erhobene Einwendungen zu erörtern sind, für

**Dienstag, den 26.07.2016, 10.00 Uhr** in der Turn- und Festhalle Conweiler, Burgweg 10, 75334 Straubenhardt

ein Erörterungstermin bestimmt wird, an dem die Genehmigungsbehörde die gegen das Vorhaben erhobenen Einwendungen mit der Antragstellerin und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, erörtern wird.

Die vollständige öffentliche Bekanntmachung kann [Hier](#) im Internet eingesehen werden.

Ansonsten wollen wir am Monatsanfang wieder einen Blick auf die baden-württembergische Windstromerzeugung werfen. Neben dem Vormonat, der einen frühjahrstypischen weiteren Rückgang der Windstromerzeugung zeigte, sollen dabei die ersten vier Monate einmal in der Übersicht betrachtet werden:



Deutlich sichtbar ist die **stark unterschiedliche Windstromerzeugung** in den Monaten Januar bis April 2016. Die grüne Linie zeigt die gesamte installierte mögliche Leistung der Windräder an. Laufen alle Windräder bei Sturm im Rahmen ihrer Möglichkeit, müsste

die rote Fläche zu jeder Stunde des Monats an die grüne Linie heranreichen. Tatsächlich laufen die Windräder bei schwächeren Winden aber weit unter ihrer möglichen Höchstleistung. So waren es im Januar 194 MW von den 821,75 möglichen MW, also nur 23,7%. Dies zeigt die gestrichelte grüne Linie. Im Februar waren es rekordverdächtige 275 MW (= 33,5%), im März dann fast Halbierung auf 145 MW (= 17,7%) und im April nur noch 114 MW (= 14% der Möglichkeiten). **Und hier wird das zentrale Problem des Windstroms wieder offensichtlich:** Nicht nur kurzfristige starke Schwankungen manchmal von Stunden zu Stunde müssen von den Netzbetreibern **mit Hilfe der konventionellen Kraftwerke** ausgeglichen werden, es gibt auch riesige Schwankungen, vergleicht man die Monate miteinander.

**Die Windstrom-Lobbyisten behaupten, sie wollten die Atom- und fossilen Kraftwerke durch Windstrom ersetzen? Doch wie soll das gehen? Ständig fehlt Wind- und/oder Sonnenstrom oder wir haben dann wieder viel zu viel davon, wie die Grafiken oben beweisen.**

Will man also von der **energievernichtenden** Doppelversorgung, die sich unser Land gerade leistet, wegkommen, kann dies nur gelingen, **wenn es Stromspeicher geben würde**, die die stündlichen, täglichen, wöchentlichen und monatlichen starken Schwankungen ausgleichen. Technologien und Ideen hierzu gibt es viele. Zuletzt lud die Solarinitiative Straubenhardt zu einem Vortrag über das Redox Flow Projekt, eine noch relativ junge Idee für eine Flüssigbatterietechnologie, zu der im nahem Pfingztal eine Versuchsanlage gebaut wird. Vollmundig als 'Lösung des Speicherproblems' von der Solarinitiative angekündigt, betonte der Mitarbeiter des Fraunhofer Instituts in seinem Vortrag aber bald, dass auch dieses Verfahren keine Speicheralternative für gewaltigen Strommengen sein wird. Und gewaltige Strommengen entsprechend etwa 60-80 Milliarden Autobatterien sind es, die der deutsche Sonderweg Energiewende zu Zufallstromerzeugern technologisch und bezahlbar lösen **MUSS, soll die Energiewende nicht zu einem Billionengrab mit zusätzlicher gewaltiger Naturzerstörung werden!**

**Doch keines der derzeit bekannten Stromspeicherverfahren, an denen vielfach schon seit Jahrzehnten geforscht wird, wird auch nur annähernd in den benötigten Größenordnungen bezahlbar sein.** Und deshalb 'kostet' Windstrom nicht nur die ohnehin schon gewaltigen Kosten für die horrend teuren Windräder, sondern er kostet Deutschland eine komplett doppelte Infrastruktur der Stromerzeugung. Und statt der angeblichen Einsparung von CO<sub>2</sub>, die die Subventionsgewinnler des Wind- und Sonnenstroms ja ständig behaupten, stößt Deutschland heute mehr CO<sub>2</sub> bei der Stromerzeugung aus, als noch vor 15 Jahren.

Für diejenigen, die noch ein paar 'trockene Zahlen zur Auswertung des April wünschen (ja die gibt es, wie wir aus Zuschriften wissen), hier noch die Eckdaten des April: Auch im April sind 449 Windkraftanlagen in Baden-Württemberg installiert, die über 821,75 MW Nennleistung verfügen. Die von den Windrädern im TransnetBW-Netz eingespeiste Windstromleistung schwankte im April zwischen:

0 MW (= 0 % der Nennleistung aller WKA ) und 686 MW (= 83,5% der Nennleistung aller WKA). Die durchschnittliche Windstromleistung lag bei 114,9 MW (= 14,0%).

Die Windstromerzeugung **schwankte damit um den Faktor 686** - die Netzlast hingegen variierte zwischen 1400 MW (Feiertage) und 7027 MW, **also nur um den Faktor 5.**

Der April hatte 30 Tage bzw. 720 Stunden.

An diesmal nur **0,25 Stunden** lag die Windstromerzeugung bei **0 MW** - alle Windräder Baden-Württembergs **standen absolut still.** An **52 Stunden** (etwas über 2 Tage) lag die Windstromerzeugung **unter 1%** der Nennleistung - fast alle Windräder in BW **standen still!**

An **376 Stunden** (also über den halben Monat!) lag die Windstromerzeugung **unter 10%** - alle Windräder in BW drehten sich nur müde!

An **nur 18 Stunden** hingegen, lag die Windstromerzeugung **über 50%** der installierten Leistung. Die Windräder drehten sich kräftig. Das bedeutet **an nur 18 Stunden** brachte ein 3 MW-Windrad zwischen 1,5 und 3 MW Leistung ins Netz - **an 702 Stunden** **hingegen** lag die Leistung des Windrads unter 1,5 MW bis hin zum Stillstand.

Und genau das zeigt, wo das Problem des Windstroms liegt. Während **unkritische, laienhafte Betrachtungen** der Windkraft **Monats- oder gar Jahresbilanzen** verwenden (... 'soundsoviel Haushalte versorgt'...), wird der meiste Windstrom in nur wenigen Sturmstunden erzeugt. Wir brauchen Strom aber **zu jeder Minute** des Monats und in **genau der benötigten Menge** - und eben nicht nur während der Sturmzeiten. **Die bedarfsgerechte Erzeugung ist zwingend.**

Wenn Sie zum Arzt gehen und Ihnen dieser sagt, sie sollen täglich 3 Liter trinken, dann sollen Sie eben **jeden Tag** 3 Liter trinken - und nicht 5 Tage nur je ein Glas und am 6. Tag dann 17 Liter! Dieses zentrale Problem, nur lösbar mit Stromspeichern, versuchen **die Windkraftprofiteure immer wieder zu zerreden**, indem völlig realitätsferne Prognosen und Erwartungen an die Speicherbarkeit von Strom verbreitet werden.

Die **449 Windstromanlagen** im Land trugen im April **2,4% zur benötigten Strommenge** Baden-Württembergs bei. Um die Windstromerzeugung der letzten 12 Monate auf den Durchschnitt zu glätten, wäre ein **Stromspeicher von 253.444 MWh Kapazität** erforderlich gewesen. Dies entspricht **25,3 Pumpspeicherseen von der Größe des Schluchsees** oder **1267 Schwarzenbach-Talsperren** oder **507 Millionen herkömmlicher Autobatterien.** Obwohl Windstrom in BW (**Gottseidank**) noch gering ausgebaut ist, zeigt schon dieser unvorstellbare Speicherbedarf, **welch unlösbare Utopie** manche verantwortungslose Zeitgenossen als 'Problem gelöst' betrachten.

Wer sich die aktuelle Windstromerzeugung in Baden-Württemberg ansehen möchte, findet die laufende und auch zurückliegende Windstromeinspeisung in Internet auf

<https://www.transnetbw.de/de/kennzahlen/erneuerbare-energien/windenergie>

Wir grüßen Sie herzlich  
Ihre BI Gegenwind Straubenhardt e.V.